

Es informiert Sie	Silvia Füsgen
Telefon (0202)	563-5155
Fax (0202)	563-8111
E-Mail	silvia.fuesgen@stadt.wuppertal.de
Datum	16.03.07

Niederschrift

über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Elberfeld-West (SI/5630/07) am 14.03.2007

Anwesend sind:

von der CDU-Fraktion

Herr Bernd Bruß , Herr Dr. Klaus Dörken , Herr Herbert Jeuckens , Frau Christa Kühme (Bezirksvorsteherin), Herr Dr. Frank Langewische , Herr Clemens Mindt (außer Abstimmung TOP 10.1),

von der SPD-Fraktion

Herr Walter Boese , Herr Udo Gothsch , Herr Dr. Bernd Udo Hindrichs , Frau Rosemarie Wicke ,

von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Herr Wilfried Franz Goeke-Hartbrich , Frau Petra Lückerath ,

von der WfW

Herr Heribert Stenzel ,

als Vertreter/in des Oberbürgermeisters

Herr Beig. Harald Bayer ,

beratende Mitglieder

Stv. Jaschinsky, Kühme

vom Bezirksjugendrat

Nicholas E. Goedeking

als Gast

Dr. C. Gerhardt (Wuppertalbewegung)

von der Presse

Herr Goergens (WZ)

Nicht anwesend sind:

von der FDP

Frau Ute Haldenwang ,

von der Fraktion Linkspartei.PDS

Herr Rainer Simon ,

Schriftführer / in:
Silvia Füsgen

Beginn: 18:10 Uhr
Ende: 20:50 Uhr

I. Öffentlicher Teil

1 **Bezirksjugendrat** **Vorlage: VO/0266/07**

Der Antrag findet in der Bezirksvertretung breite Zustimmung und Unterstützung. Er wird an den Schulausschuss und die Koordinierungsstelle der Bezirksjugendräte weitergeleitet.

Herr Bayer berichtet in diesem Zusammenhang, dass der Film im Rahmen der Wuppertaler Klimaschutzwochen ab 24.04.07 auch im Kino zu sehen sein wird.

2 **Projektvorstellung "Brill/Arrenberg" - Schüler des Gymnasiums Bayreuther Straße**

Da sich die Schüler derzeit auf Klassenfahrt befinden, wird der TOP vertagt.

3 **Wuppertalbewegung - Vorstellung des Projektes**

Herr Dr. Gerhardt erläutert anhand einer Präsentation detailliert das Projekt und die mögliche Finanzierung. Er zeigt auf, welche Maßnahmen bisher durchgeführt wurden und mit welchem großem ehrenamtlichen Engagement das Projekt unterstützt werde.

Herrn Stenzel interessiert, ob es eine Umwidmung geben werde, wem die Strecke künftig gehören solle und ob es bereits eine Zusage bezüglich der Fördermittel gebe.

Herr Dr. Hindrichs möchte wissen, warum eine Asphaltierung vorgesehen sei und nicht ein Belag, wie bei der Sambatrasse.

Für eine Um – oder Entwidmung der Strecke gebe es keine Notwendigkeit, so **Herr Dr. Gerhardt**. Derzeit stelle man sich eine Trägerschaft durch einen Institution des 2. Arbeitsmarktes, wie z. B. Wichernhaus, vor. Die Ingenieurbauwerke würden jetzt in einen Zustand versetzt, dass mindestens die nächsten 20 Jahre keine größeren Maßnahmen erforderlich seien. Die Förderanträge hätten bisher noch gar nicht gestellt werden können, er hoffe aber sehr, die Förderquoten halten zu können. Für den Asphalt habe man sich im Interesse der Skater und Rollschuhläufer entschieden. Außerdem sei dieser Belag in der Unterhaltung kostengünstiger und durch Kehrmaschinen besser zu reinigen.

Herr Bayer denkt, dass die erbrachten Eigenmittel schon ein sehr starkes Förderargument für Land und EU darstellten.

Da die Idee im Briller Viertel geboren sei und ein sehr bedeutendes Stück der Trasse durch den Bezirk führe, wolle er mit dem Zuschuss gerne noch deutlich über den durch die SPD-Fraktion beantragten Betrag hinausgehen, sagt **Herr Dr. Langewische**. Er denke an je 7.500 € in 2007 und 2008.

Die Bezirksvertretung dankt für den engagierten Vortrag und sagt ihre Unterstützung zu.

4 **Aufstellungsbeschluss zum Denkmalsbereich "Briller Viertel"** **Vorlage: VO/0140/07**

Herr Stenzel kritisiert, dass bisher kein Antrag auf Einleitung des Verfahrens bestehe. Bei Neubauten, etc. solle aber erreicht werden, dass sich das Erscheinungsbild in das bestehende Umfeld einpasse.

Die **Fraktionen SPD** und **Bündnis 90/Die Grünen** schließen sich dem ausdrücklich an, da es für das Briller Viertel massive Bauvorhaben gebe und somit die Brisanz höher sei als in anderen Stadtteilen. Es müsse dringend ein Zeichen gesetzt werden.

Herr Dr. Langewische meint jedoch, man solle bei den Bürgern nicht unnötig Begehrlichkeiten wecken, da es sich hier um eine Ratssache handle und die Bezirksvertretung nicht wirklich etwas bewegen könne.

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld-West vom 14.03.2007:

Es wird gemäß Beschlussvorschlag entschieden.

Stimmenmehrheit, bei 6 Gegenstimmen (CDU-Fraktion)

4.1 Denkmalbereichssatzung Briller Viertel
Vorlage: VO/0268/07

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld-West vom 14.03.2007:

Es wird gemäß Beschlussvorschlag entschieden.

Stimmenmehrheit, bei 6 Gegenstimmen (CDU-Fraktion)

4.2 Neubauten im denkmalgeschützten Zooviertel
Vorlage: VO/0270/07

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld-West vom 14.03.2007:

Es wird gemäß Beschlussvorschlag entschieden.

Durch die Fachverwaltung soll dargestellt werden, wie die Denkmalbereichssatzung konkretisiert werden kann, um einen effektiveren Schutz des denkmalgeschützten Bereichs zu erhalten. Beispiel hierfür ist der Bereich Remscheid-Lennep.

Stimmenmehrheit, bei einer Gegenstimme (CDU-Fraktion)

5 Quotierung von Haushaltsmitteln für die Beschaffung von Lehr- und Lernmitteln der Grundschulen im Bezirk
Vorlage: VO/0096/07

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld-West vom 14.03.2007:

1. Das bisherige Verfahren zur Mittelverteilung der im Haushaltsplan veranschlagten Mittel auf Grundlage der aktuellen Schülerzahlen wird bis auf Weiteres weitergeführt.
2. Die Verwaltung wird ermächtigt, über die Mittelverwendung der auf die Bezirke entfallenden Beträge zu entscheiden.
Abweichend vom vorstehenden Grundsatz kann eine Bezirksvertretung – in diesem Jahr bis zum 30.06., künftig zu Jahresbeginn – über die Mittelverteilung in Höhe von 10 % in ihrem Bezirk beschließen.

Einstimmigkeit

6 Festsetzung der Zügigkeit an den städtischen Gemeinschaftsgrundschulen ab dem Schuljahr 2008 / 2009 und Aufhebung der Grundschulbezirke zum 01.08.2008
Vorlage: VO/0150/07

Herr Stenzel wundert sich, dass die Donarstraße nur einzügig werden solle und befürchtet, dass beabsichtigt sei, die Schule mittelfristig zu schließen.

Herr Boese bittet um Information, welche Entwicklung zu erwarten sei.

Der **Stv. Kühme** erläutert, es gebe in Wuppertal 10 Züge zu viel. Dies bereite Probleme mit der Anzahl der Lehrer. Diese Vorlage sei lediglich ein Instrument der moderaten Steuerung.

Eine Anpassung für einzelne Schulen sei immer möglich.

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld-West vom 14.03.2007:

Es wird empfohlen, wie folgt zu beschließen:

1. Das Aufnahmevolumen der nachfolgenden städtischen Gemeinschaftsgrundschulen wird ab dem Schuljahr 2008 / 2009 wie folgt festgelegt:

Nr.	Grundschulen	Züge
1	Am Dönberg 46	1
2	Am Hofe 1, Grundschule Hütterbusch	2
3	Am Mirker Bach 1	2
4	Berg-Mark-Str. 5	2
5	Birkenhöhe 60	2
6	Cronenfelder Str. 26, Hermann-Herberts-Schule	3
7	Distelbeck 9	2
8	Donarstr. 2	1
9	Echoer Str. 46	2
10	Eichenstr. 5	2
11	Elfenhang 4/6	2
12	Engelbert-Wüster-Weg 29	2
13	Ferdinand-Lassalle-Str. 30	2
14	Friedhofstr. 11	3
15	Gebhardtstr. 16	3
16	Germanenstr. 36	3
17	Haarhausen 22	2
18	Hainstr. 192	2
19	Hammesberger Weg 25	2
20	Haselrain 38	3
21	Hombüchel 80	2
22	In der Fleute 129, Fritz-Harkort-Schule	2
23	Königshöher Weg 7	2
24	Kratzkopfstr. 23	2
25	Kruppstr. 139	2

2 6	Küllenhahner Str. 145	2
2 7	Kurt-Schumacher-Str. 130, Grundschule Uellendahl	3
2 8	Liegnitzer Str. 64	4
2 9	Marienstr. 64	3
3 0	Markomannenstr. 39	3
3 1	Marper Schulweg 6	2
3 2	Mercklinghausstr. 11	3
3 3	Meyerstr. 32	3
3 4	Nathrather Str. 156	2
3 5	Nützenberger Str. 242	3
3 6	Opphofer Str. 47	3
3 7	Peterstr. 28	3
3 8	Radenberg 12	3
3 9	Reichsgrafenstr. 36	3
4 0	Rottsieper Höhe 14	2
4 1	Rudolfstr. 120, Europaschule	2
4 2	Schützenstr. 101	2
4 3	Siegelberg 40, Grundschule Beyenburg	2
4 4	Sillerstr. 15	2
4 5	Thorner Str. 15	3
4 6	Wittener Str. 144	2
4 7	Yorckstr. 28	3

2. Die Rechtsverordnung über die Bildung von Schulbezirken für die öffentlichen Grundschulen der Stadt Wuppertal vom 05. Juli 1974, zuletzt geändert mit Ratsbeschluss vom 27.06.2006, wird mit Wirkung zum 01.08.2008 aufgehoben.

Stimmenmehrheit, bei einer Gegenstimme (WfW)

7 Entwicklung der Betreuungsansätze unterhalb des Standards der offenen Ganztagschule an Grundschulen nach Wegfall der 13plus-Förderung des Ministeriums für Schule und Weiterbildung zum 31.07.2007
Vorlage: VO/0165/07

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld-West vom 14.03.2007:

Es wird empfohlen, wie folgt zu beschließen:

1. Das Ende des Betreuungsangebots „Grundschule von acht bis eins“ an Grund- und Förderschulen ohne eingerichteten offenen Ganztags wird auf täglich 13:30 Uhr festgelegt.
2. Das Ende der Betreuungsmaßnahmen im Rahmen der pauschalierten Förderung des Ministeriums für Schule und Weiterbildung an Offenen Ganztagschulen wird auf täglich 13:30 Uhr festgelegt.
3. Für den Zeitraum von 2 Schuljahren (Schuljahre 2007 / 2008 und 2008 / 2009) können Betreuungsvereine an Grund- und Förderschulen ohne eingerichteten offenen Ganztags, die **vorher** Betreuungsmaßnahmen in der Kombination „Grundschulen von acht bis eins“ und „Dreizehn Plus“ bis zum Schuljahr 2006 / 2007 angeboten haben, als außerschulische Veranstaltung Betreuung für die Schüler/innen auch nach 13:30 Uhr anbieten. Für die Nutzung der für die Betreuung vorgesehenen Räume an den Schulen werden keine Mieten erhoben. Analog den außerunterrichtlichen Angeboten der offenen Ganztagschule im Primarbereich wird der Betreuungszeitraum bis 16 Uhr festgelegt.

Einstimmigkeit

8 Baumschäden durch den Orkan "Kyrill"
Vorlage: VO/0130/07

Der Sachstandsbericht über die Auswirkungen des Orkanes „Kyrill“ wird ohne Beschluss entgegen genommen.

9 Bahnhof Zoologischer Garten
Vorlage: VO/0271/07

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld-West vom 14.03.2007:

Es wird gemäß Beschlussvorschlag entschieden.

Es soll ein Ortstermin mit der Bahn vereinbart werden.

Einstimmigkeit, bei einer Enthaltung (CDU-Fraktion)

10 Freie Mittel der Bezirksvertretung

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld-West vom 14.03.2007:

Die WuppertalBewegung erhält in 2007 und 2008 jeweils 7.500 €.

Für den Deutschen Siedlerbund (Goldener Spaten) werden 600 € zur Verfügung gestellt.

Die evangelische Tageseinrichtung Kyffhäuserstraße bekommt einen Zuschuss von 1.000 €.

Einstimmigkeit

11 Berichte und Mitteilungen

11.1 Aufhebung von Bebauungsplanverfahren

Herr Boese bittet um Erläuterung der Kennzeichen für die Verfahrensstände.

Herr Gothsch möchte wissen, warum das Verfahren „Schafstal“ aufgehoben werden solle.

Herr Dr. Hindrichs regt in diesem Zusammenhang an, sich noch mal der Entwicklung Sonnborns zu widmen. Ihn wundere, dass das Verfahren „Mediapark“ aufgehoben werden solle. Er erbitte daher einen Sachstandsbericht.

12 Anfragen und Anregungen an die Verwaltung

12.1 Krummacher Straße

Herr Boese berichtet, in Höhe des Kindergartens stehe seit geraumer Zeit ein PKW ohne Nummernschild. Die Verwaltung werde um Prüfung gebeten.

12.2 Stromkasten Viktoriastraße

Herr Boese vermisst noch eine Antwort der Verwaltung.

12.3 Nützenberger Str. 220

Herr Gothsch erinnert an die Sachstandsmitteilung bezüglich des Grundstückes.

12.4 Gebäude in der Vogelsaue

Herr Gothsch befürchtet dringend, dass hier Gefahren durch Asbest ausgehen und erwartet einen kurzfristige Überprüfung.

12.5 Unterschutzstellung von Bäumen

Herr Stenzel zeigt sich verwundert, dass es im gesamten Zooviertel nur 1 schützenswerten Baum geben solle.

Herr Bayer sagt, es gebe eine Drucksache aus der sämtliche Vorschläge nach Bezirken geordnet ersichtlich seien.

Die Bezirksvertretung bittet um Vorlage dieser Drucksache und um Sachstandsbericht.

12.6 Bismarckstr. 27

Herr Goeke-Hartbrich berichtet, am Kopf der gegenüberliegenden Treppe sei der gesamte Zaun zusammengebrochen. Da das Gelände sehr steil abfalle, bestehe ein Gefahrenpunkt.

12.7 Geländer Gehweg Viktoriastraße

Herr Mindt vermisst nach Sanierung des Geländers die alten Rosetten und bittet, diese kurzfristig wieder anzubringen.

12.8 Düsseldorfer Straße

Frau Kühme informiert, Anwohner beschwerten sich über eine stark verschmutzte Fahrbahn durch LKW und Traktoren, die zur Deponie führen. Bei feuchtem Wetter entstehe ein verkehrsgefährdender Matsch und bei trockenem Wetter sei die Straße extrem staubig.

Es solle bitte dafür gesorgt werden, dass die LKW entsprechend gereinigt würden.

Hierzu sagt **Herr Boese**, die Straße werde mehrfach und intensiv gereinigt. Dennoch sei leider im Bereich des jüdischen Friedhofs eine weitere Stelle entstanden.

12.9 Baustellenausschilderung Schwebebahnhof Zoo

Herr Kühme stellt fest, die Beschilderung sei irreführend. Er bitte daher, kurzfristig nachzubessern.

Christa Kühme
Bezirksvorsteherin

Silvia Fügen
Schriftführer/in